

Pflanzen herauszuwählen, die uns ein anschauliches Bild von den Pflanzenwanderungen vermitteln können und dann durch zahlreiche Umfragen die Verbreitung der ausgewählten Arten festzulegen und in Karten einzuzeichnen. Die in den Jahren 1905—1926 erschienenen sieben Hefte der „Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Württemberg, Baden und Hohenzollern“ durch Eichler, Gradmann und Meigen und eine zusammenfassende Uebersicht über die Pflanzenwelt Badens in dem Werke „Das Großherzogtum Baden“ sind das Ergebnis dieser peinlich genauen, vieljährigen floristischen Tätigkeit, die Meigen das ganze badische Land nach allen Richtungen hin des öfteren durchwandern ließ. Später fertigte er auch eine große Menge von photographischen Aufnahmen von typischen Pflanzen, Pflanzengesellschaften, Naturdenkmälern usw. an.

Einige hundert Abzüge solcher Aufnahmen befinden sich in den Sammlungen des Landesvereins und die Negative dazu, ebenso wie das Herbar Meigens in der Sammlung der bot. Abteilung des Forstinstituts der Universität in Gießen.

In der Zeit, in der Meigen in Freiburg maßgebend am Badischen Landesverein mitarbeitete, entstand auch die kartothekmäßige Bearbeitung der badischen Naturdenkmäler und Naturschutzgebiete und die ersten Schritte zum Schutz unserer schönsten und naturwissenschaftlich eigenartigsten Landschaften wurden unternommen. Es ist verständlich, daß der Verein in Meigen, der sich überall für die Erhaltung unverfälschter Naturgebiete mit hoher Begeisterung einsetzte, einen tatkräftigen Mitarbeiter hatte, wenn es sich um Fragen des Naturschutzes handelte.

Sein Wunsch, in einem eigenen Hause seinen Lebensabend verbringen zu können, ging leider nicht mehr in Erfüllung. Vier Wochen vor dem Einzug schloß er die Augen für immer. Wir aber werden ihm ein getreues Gedenken bewahren.

K. Müller.

---

## Albert Geßner †

Am 3. April 1934 verschied ein liebes Mitglied unseres Vereins, Regierungsbotaniker Dr. Albert Geßner im Alter von 46 Jahren an den Folgen eines Skiunfalles, den er einige Tage zuvor am Feldberg erlitten hatte.

Wenn es galt, für den Verein eine Leistung zu vollbringen, ließ er sich nie lange bitten, sondern stellte sich sofort zur Verfügung. So half er bei der Einrichtung der Vereinsbibliothek tüchtig mit und hielt uns manchen schönen Vortrag über seine kletterischen Touren im Donautal und in den Alpen. Dabei wußte er dem Stoff immer die naturwissenschaftlich interessante Seite abzugewinnen und illustrierte seine Worte mit herrlichen selbst aufgenommenen Bildern. Deshalb erfreuten sich seine Vorträge im Verein immer eines besonders zahlreichen Besuches.

Als Vorsitzender der Bergwacht Abt. Schwarzwald arbeitete er in Naturschutzfragen im innigsten Gedankenaustausch mit dem Badischen Landesverein. Seiner Tatkraft und Umsicht verdanken wir das lang erwünschte, schöne Pflanzenschutzplakat, das kurz vor seinem Tode noch fertiggestellt wurde und nun in allen öffentlichen Gebäuden, Schulen und Bahnhöfen die Wanderer auf die in Baden geschützten Pflanzen hinweist.



Phot. E. Vogt

Regierungsbotaniker Dr. Albert Geßner

Wer Dr. Geßner gekannt hat, wird den frühen Tod dieses lebenslustigen, für die Schönheit unserer Heimat begeisterten und in der Verteidigung von Naturschutzinteressen hartnäckig-zähen Menschen herzlich bedauern.

K. Müller.

---

## Josef Schmalz †

Am 25. Juli 1934 starb in Konstanz, nach schwerem heldenhaft getragenen Leiden, Prof. Dr. J. Schmalz.

Geboren am 4. Dezember 1885 in Hürben bei Gernsbach, besuchte er die höhere Bürgerschule in Breisach und die Oberrealschule in Freiburg i. Br. Nach der Reifeprüfung 1905 studierte er an der Universität Freiburg i. Br. Naturwissenschaften und Mathematik. Nach